



alumniTalks 024

Mehr Ingenieure an die Schalthebel

Empfohlene Personalstrategien in Universitäten und in der Wirtschaft

Referent: em.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Gerfried Zeichen,
40 Jahre Mitglied des VDI Düsseldorf / München

Donnerstag 26. März 2015

19:00 c.t.

Technische Universität Graz
Seminarraum BKEG053, Petersgasse 14, Parterre
8010 Graz



Gerfried Zeichen

em.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn.

schöpft seine Vorschläge aus 20 Jahren Führungsarbeit in der Industrie (CARL ZEISS, Oberkochen und Steyr Daimler Puch AG) und 20 Jahren Akademia (Institutsleiter mit hohem Drittmittelanteil an der TU Wien sowie Gründer der Vereinigung VPTÖ und der Forschungsgesellschaften Profactor und Atensor in Steyr).

Gerfried Zeichen hat, als Maturant des Humanistischen Gymnasiums in Graz, im Jahre 1951 sein Studium an der Fakultät für Maschinenwesen und Elektrotechnik begonnen und im Jahre 1963 mit der Promotion zum Dr.techn.abgeschlossen. Anschliessend wurde er Technischer Leiter für die industrielle Messtechnik bei Carl Zeiss in Deutschland und ab 1977 bis 1984 Vorstandsmitglied der SDP AG (jetzt Magna Steyr). 1984 wurde er als Ordinarius für Flexible Automation an die TU Wien berufen.

Mit der Gründung von Profactor im Jahre 1994 gilt er als ein Vorreiter der in Österreich inzwischen sehr erfolgreichen COMET Zentren, wofür er vor kurzem mit dem Forschungsaward 2014 des öö Rates für Forschung und Technologie ausgezeichnet wurde. Als Präsidiumsmitglied von alumniTUGRAZ 1887 bemüht er sich um Neuerungen in der Bildungs- und Forschungsarbeit und um den Ausbau der Kommunikation mit Alumnis.

Mehr Ingenieure an die Schalthebel

Empfohlene Personalstrategien in Universitäten und in der Wirtschaft

Einseitigkeit, eindimensionales Operieren und Ignoranz steigern das wirtschaftliche und soziale Konfliktpotenzial bis zu blockierenden Zuständen. Es fehlen Führungskräfte, die mit komplexen Herausforderungen in Echtzeit umgehen können. Akademische Ingenieure werden zwar dafür bestens ausgebildet, erhalten aber trotzdem zu wenig Vertrauen für unternehmerische Führungsverantwortung. Sogar den bestens ausgebildeten Ingenieuren werden vielfach keine Führungskompetenzen zugetraut. Im Vortrag werden aktuelle Praxisfälle diskutiert, bei denen von den Personalstrategen und Personalberatern, die üblichen verbalen Kraftmeier dem akademischen Ingenieur vorgezogen wurden. Ingenieure bleiben die „Esel, auf denen die Kaufleute zum Erfolg oder auch zu Misserfolgen reiten.“

Deswegen bietet der Vortragende neue Konzeptionen für die Bildung und Auswahl der Führungsingenieure. Seine Lösungen basieren auf dem kybernetischen Engineering mit der Doppelstärke von exzellentem Fachwissen und sozioökonomischer Optimierung von Zielkonflikten. Die Konzeption wird mit erfolgreichen aktuellen Praxisbeispielen (u.a.: Andritz, Anton Paar, AVL, BMW, Festo, Trumpf) untermauert. Notwendig sind der Einsatz von technischem Know-how zur Simulation von komplexen Entscheidungen, wie z.B. für Industrie 4.0, kombiniert mit besonderen sozialen Lösungskompetenzen.

Weitere Inhalte: Ingenieur als Beruf oder als Berufung, Karrierechancen als Technikklave oder als unternehmerischer Gestalter, Innovationen für Alle als volkswirtschaftliche Perspektive.

eine Veranstaltung von

alumniTUGraz 1887

Gesellschaft der Absolventen, Freunde und Förderer der TU Graz

Eintritt frei

Anmeldung erbeten an:

E-Mail teilnahme@TUGraz.at

Fax +43 316 873 6046